

gierung vor, unverzüglich ein Zentralinstitut für Wissenschaft und Forschung in der Landwirtschaft zu schaffen. (Beifall.) Diesem Zentralinstitut sollen alle Forschungs- und Versuchsanstalten unterstellt werden. Das Institut soll der Akademie der Wissenschaften angegliedert werden, erhält jedoch die Forschungsaufträge direkt vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft und wird auch von dort kontrolliert. Das Zentralinstitut soll das Recht haben, zum Zwecke des Erfahrungsaustausches direkt mit werktätigen Bauern und Landarbeitern in Verbindung zu treten.

Zur Erhöhung der Ernteerträge der landwirtschaftlichen Kulturen soll im Fünfjahrplan die vollständige Versorgung der Landwirtschaft mit Mineraldünger im notwendigen Umfange erreicht werden.

Welche Maßnahmen halten wir zur Steigerung der Hektarerträge für notwendig?

a) Bei jedem Bauern sind Bodenuntersuchungen durchzuführen und auf diesen Ergebnissen fußend die Düngerberatung und Düngung durchzuführen.

• Verantwortlich sind die Dorfgenossenschaften.

b) Richtige Auswahl des Saatgutes unter Berücksichtigung des örtlichen Klimas und der Bodenstruktur.

Die volkseigenen Güter helfen den werktätigen Bauern durch Lieferung von Saatgut über die Dorfgenossenschaften.

Innerhalb der Dorfgenossenschaften ist die Schaffung von Saatgutringen zu empfehlen, um den Vermehrungsanbau des Handelssaatgutes zu fördern. Dadurch wird die Wirtschaftsberatung im Feldfruchtanbau erleichtert, und die Voraussetzungen zum ständigen Saatgutwechsel werden geschaffen.

c) Die Vermehrung aller Anbaustufen von Elite an aufwärts ist nur noch auf den volkseigenen Gütern durchzuführen und eine genaue Kontrolle der Anbauflächen und der Erträge regelmäßig vorzunehmen.

d) Die Wirtschaftsberatung ist in jedem Dorf unter der Leitung der VdgB bei der Dorfgenossenschaft zu organisieren, die Wirtschaftsberater erhalten jedoch ihre Anleitung und werden kontrolliert von einem volkseigenen Gut beziehungsweise einer Maschinenausleihstation.

Die Agronomen der volkseigenen Güter sind zur bäuerlichen Beratung stärker heranzuziehen.

Die Schulung der Dorfwirtschaftsberater soll in Sonderkursen auf den staatlichen Landwirtschaftsschulen erfolgen.